

Marktnotizen

Sepa-Countdown: Mastercard nennt Erfolge

In den letzten Monaten hat vor allem Visa über Fortschritte bei der Umsetzung von V-Pay berichtet. Doch auch bei Mastercard gibt es im Wettbewerb der Systeme – neben der Entscheidung der deutschen Sparda-Banken, künftig nur reine Maestro-Karten auszugeben – weitere Erfolge zu vermelden: In Irland hat Irish Life & Permanent damit begonnen, ihre nur zur Verwendung in Irland gedachten Laser-Debitkarten auf Maestro aufzurüsten. Bereits im Juli 2007 war die Umstellung von 840 000 reinen Visa-Plus-Bankkarten der Allied Irish Bank auf Maestro angekündigt worden.

In Italien wird die Iccrea Banca ab 2008 neben Co-Branding-Karten mit dem Pago-Bancomat- und dem Maestro-Zeichen auch 750 000 Debitkarten mit Maestro als alleiniger Akzeptanzmarke für inländische und internationale Transaktionen an Geldautomaten und im Handel ausgeben. Was den Wettbewerb der Systeme angeht, fährt die Bank damit zweigleisig. Da das Pago-Bancomat-System an EAPS beteiligt ist, lässt sich so testen, welches der beiden Konzepte sich am besten bewährt und für die Bank profitabler ist.

Mastercard Europe: Fast 20 Prozent mehr Kreditkarten

Im dritten Quartal 2007 ist die Anzahl der ausgegebenen Mastercards in Europa gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,3 Prozent gestiegen, berichtet Mastercard Europe. 172 Millionen Mastercards waren in der Region Ende September in Umlauf.

Das Transaktionsvolumen am Point of Sale stieg im gleichen Zeitraum um 16,8 Prozent und damit um 2,9 Prozentpunkte stärker als die Anzahl der Zahlungstransaktionen (plus 13,9 Prozent auf 1,5 Milliarden Transaktionen).

Die Anzahl der Maestro-Karten in Europa wird mit 295 Millionen angegeben. Sie ist im Vergleich zum dritten Quartal 2006 nur um 4,8 Prozent gestiegen.

Spur-2-Migration: Kompromiss mit den Netzbetreibern

Für die Sepa-bedingte Migration der electronic-cash-PoS-Terminals auf Spur 2 im Rahmen des TA 7.0 haben der ZKA und die Netzbetreiber in Gesprächen mit dem Bundeskartellamt einen Kompromiss gefunden. Danach bleibt es bei der grundsätzlichen Frist bis zum 30. September 2008. Für die Hostsysteme der Netzbetreiber ist dieser Termin verbindlich. Von den Terminals müssen bis zum Stichtag wenigstens 50 Prozent umgestellt sein, für den Rest gibt es eine Verlängerung um bis zu einem Jahr. Bis zum 1. April 2009 müssen mindestens 80 Prozent der Geräte umgestellt sein.

Voll ausgereizt werden kann die Verlängerungsfrist für maximal 20 Prozent der Terminals jedes Netzbetreibers. Ab dem 1. April kann jedoch jedes Kreditinstitut selbst entscheiden, ob es auch weiterhin Spur-3-Transaktionen autorisiert. Vom ZKA garantiert ist dies nur bis zum 31. März 2009. Auf bereits umgestellten Terminals muss auch schon vor dem 1. Oktober 2008 die Einsetzbarkeit ausländischer

Karten im Rahmen der EAPS Kooperationsvereinbarungen gewährleistet werden.

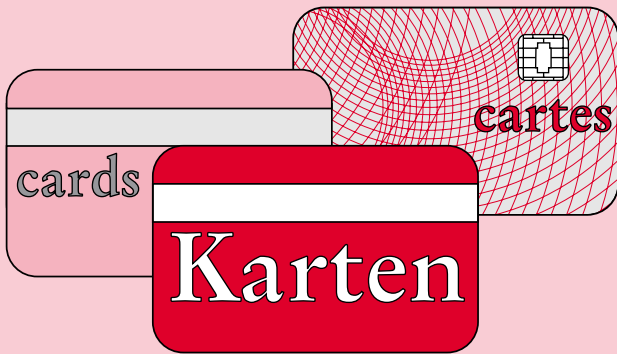
Intercard: Sepa beflügelt Wachstum

Der Netzbetreiber Intercard AG, Taufkirchen, konnte im Geschäftsjahr 2006/2007 die Anzahl der abgewickelten Transaktionen um 39,5 Prozent auf 205 Millionen Euro steigern. Der für den Handel verarbeitete Umsatz erhöhte sich um 34 Prozent von 6,4 auf 8,6 Milliarden Euro. Der kalkulatorische Durchschnittsbetrag über alle Transaktionen fiel leicht um 3,6 Prozent von 43,88 auf 42,36 Euro.

Neben der Gewinnung neuer Kunden und Kooperationspartner wird das Wachstum bei Transaktionen und Umsatz auch auf erste Sepa-Dienste für Standorte in Österreich zurückgeführt. Die Abschaffung des POZ-Systems hat die Autorisierungsdienste für andere Netzbetreiber um 26 Prozent auf 19,7 Millionen Transaktionen steigen lassen. Die Anzahl der angekauften Rücklastschriften blieb mit etwa 580 000 Stück ungefähr konstant.

Mehr Versicherungsschutz für Sparkassen-Gold-Karten

Die Sparkassen-Organisation will den Anteil der Gold-Karten am Kartenportfolio der Institute durch Ausbau des Versicherungspakets weiter steigern. Seit November wurde dazu das Versicherungspaket um eine erweiterte Reiseabbruchversicherung ergänzt, die auch dann leistet, wenn die Reise nicht per Karte bezahlt wurde. Der



Gesamtwert des Versicherungspakets für Goldkarten beläuft sich nach DSGVO-Angaben auf 172 Euro pro Jahr. Die entsprechenden Gebühren lägen jedoch bei allen Instituten deutlich darunter.

Insgesamt lag der Bestand an Kreditkarten bei Sparkassen 2006 bei rund 4,2 Millionen Standard- und 1,2 Millionen Goldkarten. Der Anteil der Goldkarten hat sich seit 2003 um zehn Prozentpunkte auf etwa 30 Prozent erhöht.

Paypass-Pilot in Frankreich

Mitte November ist bei der französischen Supermarkt-Kette Auchan in Kooperation mit deren Banktochter Banque Accord in Englos, nordwestlich von Lille, ein sechsmonatiger Test des kontaktlosen Zahlver-



fahrens Paypass von Mastercard angelaufen. Der erste Paypass-Pilot mit Co-Branding-Karten auf dem europäischen Festland, schließt das Bekleidungsgeschäft Bizbee und die Restaurant-Kette Flunch ein. An speziellen Terminals können Transaktionen bis 25 Euro kontaktlos bezahlt werden. Der Rollout ist für das Jahr 2009 geplant.

Weltweit gibt es derzeit Piloten in 20 Ländern. Die Zahl der beteiligten Akzeptanzstellen wird von Mastercard mit 73 000 angegeben, die Zahl der Karten mit 19 Millionen. Europäische Piloten laufen in der Schweiz, in der Türkei, Italien und demnächst Großbritannien. Als erste europäische Bank hat die spanische Caja Segovia im September 2007 mit der Ausgabe kontaktloser Karten begonnen.

Erste V-Pay-Transaktion bei Concardis

Die Concardis GmbH, Frankfurt am Main, hat gemeinsam mit Telecash bei einem Pilotkunden die erste V-Pay-Transaktion durchgeführt.

C&A: mit Pay-Life Bank nach Slowenien

Die Pay-Life Bank GmbH, Wien, begleitet das Modeunternehmen C&A beim Auslandsgeschäft in Slowenien. Für drei C&A-Filialen in Slowenien stellt das Unternehmen Akzeptanzvertrag und Terminals. C&A ist nach zwei Lebensmitteldiscountern das dritte Unternehmen, das von der Pay-Life Bank ins Ausland begleitet wird.

Neues deutschlandweites Bonussystem

Die Bertelsmann-Tochter Arvato Services, die Edeka-Gruppe und die Deutsche Bank wollen im kommenden Jahr eine gemeinsame Kundenkarte herausbringen, die zum dritten branchenübergreifenden Bonussystem in Deutschland neben Payback und Happy Digits ausgebaut werden soll. Weitere Partner der Deutschland Card als Nachfolger der Edecard sollen die Apotheker-Kooperation des Pharmagroßhändlers

Gehe sowie der Reiseveranstalter L'Tur sein.

Karstadt-Quelle Bank: Telefonabfrage für Kartensaldo

In Zusammenarbeit mit First Data hat die Karstadt-Quelle Bank AG, Neu-Isenburg, die Telefonabfrage für Kartensalden oder Verfügungsrahmen von Prepaid- und Kreditkarten eingeführt. Der Service läuft über einen computergestützten Sprachdialog.

Veränderungen in der Geschäftsführung von Airplus

Klaus Busch ist seit Mitte November neues Mitglied der Geschäftsführung bei Lufthansa Airplus, Neu-Isenburg. Er tritt die nachfolge von Lutz Logemann an, der das Unternehmen im Oktober 2007 verlassen hat. Vorsitzender der Geschäftsführung ist weiterhin Patrick W. Diemer.

Arbeitskreis ec-Netzbetreiber: Wechsel im Sprecherkreis

Beim Arbeitskreis der ec-Netzbetreiber gab es einen Wechsel im Sprecherkreis. Sprecher bleibt nach wie vor Nicolas Adolph von Intercard. Erster stellvertretender Sprecher ist jetzt Manfred Knoll von BCB Processing. Fred Bolkenius von Montrada hat die Funktion des zweiten stellvertretenden Sprechers übernommen.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main
Beilage zu bank und markt 12/2007
Die nächste Service-Ausgabe erscheint im Januar 2008.